

## Lotto-Bilanz 2024: In Wolfsburg gab's einen Mega-Gewinn

Kurz vor **Weihnachten** gab's den Millionen-Gewinn

VON ANDREA POSSELT

**Wolfsburg.** Kurz vor Weihnachten dürfte ein ziemlich lauter Jubelschrei in Wolfsburg zu hören gewesen sein. Da hätte nämlich jemand auf seinem Lottoschein das Kreuz zur Teilnahme am Spiel 77 gemacht. Nach der Auslosung am 21. Dezember war das Konto damit um sage und schreibe 1,87 Millionen Euro höher.

Der Gewinnerschein aus der VW-Stadt war damit im vergangenen Jahr der mit Abstand höchste Lotto-Volltreffer in der Region, wie Hannah Strobel, Stabsstellenleiterin Unternehmenskommunikation Lotto Niedersachsen, auf Anfrage mitteilt. Weitere Hochgewinne, also Gewinne in Höhe von mindestens 100.000 Euro, gab es allerdings dann nicht mehr in der VW-Stadt.

Dafür räumten mehrfach Lotto-Spielende aus dem Kreis Gifhorn ab. Am 30. März erzielte ein Schein bei 6aus49 stolze 333.084,80 Euro. Mit dem Kreuzchen beim Spiel 77 erzielte eine weitere Person aus dem Bereich Gifhorn 777.777 Euro. Ein Glücksspiral-Los machte am 27. August jemand um 100.000 Euro reicher. Am 19. Oktober flossen bei den richtigen Zahlen bei Super 6 ebenfalls 100.000 Euro in den Landkreis Gifhorn. Am 15. November räumte ein Lotto-Cardinhaber beim Eurojackpot 115.152 Euro ab.

Drei Hochgewinne entfallen auf den Landkreis Peine, am 27. März erzielte ein Schein 681.779 Euro. Erfolgreich ging die Teilnahme am Eurojackpot am 19. April aus mit 109.916,20 Euro. Ebenfalls beim Eurojackpot hatte ein Schein aus dem Kreis Peine Erfolg und brachte 115.152 Euro ein.

Übrigens: Ein Großteil der Hochgewinne in der Region - darunter auch der millionenschwere Treffer in Wolfsburg - entfiel auf die so genannte anonyme Teilnahme. Das sind Spielende,



Zum Jahresende kam das Millionenglück nach Wolfsburg: Mit der richtigen Zahlenkombination beim Spiel 77 gab es einen Milliongewinn.

FOTO: ARCHIV

runter auch der millionenschwere Treffer in Wolfsburg - entfiel auf die so genannte anonyme Teilnahme. Das sind Spielende,

die nicht per Lotto Card oder in der Online-Teilnahme registriert sind und durch eigene Überprüfung der Gewinnzahlen

feststellen, dass sie abgeräumt haben und sich dann beim Unternehmen oder in einer Annahmestelle melden, um den Schein prüfen zu lassen.

Das Glücksspiel mit den Kreuzen schätzt Sven Hülsen, Leiter der Sucht- und Drogenberatung im Speicherhof in Gifhorn gelesen ein. Im Regelfall würden Lotto-Spieler „nach einem festen System teilnehmen, man hält sich an Grenzen“. Dass ein Lotto-Teilnehmer genau jene Grenzen überschritten hat, habe er selbst in seiner langjährigen Erfahrung nur einmal erlebt. Sich um Haus und Hof zu bringen und zu verschulden wegen eines Spieleinsatzes, diese Gefahren würden eher in Spielhallen und vor allem bei Online-Glücksspielen sowie Sportwetten lauern. In der Beratungsstelle in Gifhorn sei das Thema Spielsucht zahlenmäßig eher „etwas rückläufig“.

## Klinikum mit Qualitätssiegeln ausgezeichnet

Cancer-Center und Zentrum für Hämatologische Neoplasien erhalten weitere Zertifizierungen von DKG

VON CHIARA KAYMAZ

**Wolfsburg.** Das löst große Freude aus: Nach einer umfassenden Prüfung und unter Berücksichtigung ihrer strengen Richtlinien vergab die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) ihr Qualitätssiegel: „Zertifiziertes onkologisches Zentrum“ an das Cancer-Center des Wolfsburger Klinikums. Auch das Zentrum für Hämatologische Neoplasien des Klinikums schloss erstmals die DKG-Prüfung erfolgreich ab. Beide Zertifizierungen unterstreichen die Qualität und Expertise bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten, die an Krebs erkrankt sind.

„Die Auszeichnungen bestätigen unser unermüdliches Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten. Die Qualitätssiegel sind Zeichen da-

für, dass wir eine zuverlässige Anlaufstelle für die Behandlung von Krebserkrankungen sind“, erklärt Professor Dr. Nils Homann, ärztlicher Direktor des Klinikums Wolfsburg. Er ist zugleich Sprecher des Cancer-Centers sowie Chefarzt der medizinischen Klinik II im Klinikum.

Das Cancer-Center steht als onkologisches Zentrum für die ganzheitliche Betreuung von Krebspatientinnen und -patienten und begleitet sie in allen Phasen ihrer Erkrankung. Unter seinem Dach sind das viszeralonkologische Zentrum mit einem Darm- und einem Pankreaszentrum, das Brustzentrum, das gynäkologische Krebszentrum, die Dysplasie-Einheit und das Prostatazentrum zusammengeschlossen, die ebenfalls alle von der DKG zertifiziert sind.

„Durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fach-



Das Wolfsburger Klinikum.

FOTO: GERO GEREWITZ

disziplinen innerhalb des Klinikums sowie mit einem breiten Netzwerk externer, ambulanter Expertinnen und Experten gewährleistet unser Cancer-Center

eine individuelle und hochwertige Behandlung und Betreuung, die den aktuellsten medizinischen Standards sowie den Bedürfnissen der Patientinnen und

Patienten entsprechen“, betont Homann.

Einen neuen Teil des zertifizierten Cancer-Centers im Klinikum Wolfsburg bildet nun das erstmals zertifizierte Zentrum für Hämatologische Neoplasien. „Das Qualitätssiegel ist für unsere Patientinnen und Patienten ein wichtiges Erkennungszeichen und bestätigt unsere hohe Fachkompetenz in der Diagnostik und Behandlung dieser Erkrankungen“, freut sich Dr. Stefan Neumann, der das Zentrum sowie den Bereich Hämatologie und Onkologie im Klinikum Wolfsburg gemeinsam mit Professor Dr. Nils Homann, leitet. Schwerpunkte des Zentrums für Hämatologische Neoplasien sind die Diagnostik und Therapie von Blut-, Lymphdrüsen- und Knochenmarkserkrankungen wie Leukämien, Lymphome und Myelome.